



TRANSPARENCY INTERNATIONAL

Deutsches Chapter e.V.

Transparency International – Deutsches Chapter e.V.
Belfortstr. 3 – 81667 München

Dr. Michael H. Wiehen
Vorsitzender

Dr. Ute Bartels
Geschäftsführerin

Telephon: (089) 4895 4440

Fax: (089) 4895 4442

E-mail: office@ti-deutschland.de

www.ti-deutschland.de

München, 24.05.2001

Jahresabschluss und Jahresbericht 2000

Transparency International Deutsches Chapter e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Die Satzung wurde zuletzt durch die ordnungsgemäß einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2000 geändert und die Änderung zur Eintragung in das Vereinsregister angemeldet.

Der Verein hat individuelle Mitglieder, korporative Mitglieder und korporative Mitglieder auf Gegenseitigkeit. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt. Mit Ausnahme der korporativen Mitglieder auf Gegenseitigkeit zahlen alle Mitglieder einen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Die korporativen Mitglieder und einige Einzelmitglieder zahlen darüber hinaus eine jährliche Spende.

Die ordentlich einberufene Mitgliederversammlung am 2. April 1998 wählte die folgenden Mitglieder als Mitglieder des Vorstands für drei Jahre:

Prof. Dr. Dieter Biallas, Hamburg
RR Dr. Ina-Marie Blomeyer, Berlin
Doris Gothe, Bonn
Dr. Wolf R. Klinz, Frankfurt
Jürgen Krombach, Bad Homburg
Dr. Johann Graf Lambsdorff, Göttingen
Prof. Dr. Jürgen Marten, Berlin
Ludwig von Reiche, Berlin
Rolf Saligmann, Berlin
Reinold E. Thiel, Frankfurt
Prof. Dr. Peter P. Waller, Berlin
RA Dr. Michael H. Wiehen

Gemäß § 8 der Satzung wählten die Vorstandsmitglieder dann Dr. Wiehen, Prof. Dr. Waller und Dr. Blomeyer als „Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands“, der als Vorstand im Sinne von § 26 BGB am 8. Dezember 1998 in das Vereinsregister eingetragen wurde.



Die ordentlich einberufene Mitgliederversammlung vom 28. Oktober 2000 wählte die folgenden zusätzlichen Mitglieder als Mitglieder des Vorstands für drei Jahre:

Susanne Nöcker, Neu-Isenburg
Stefan Calvi, Frankfurt

Dr. Klinz und Herr Krombach sind schon im Berichtsjahr 1998 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr von Reiche schied im Jahr 2000 aus.

Der Beirat hat zur Zeit 16 Mitglieder.

Das Aktivitätsspektrum des Vereins im Berichtsjahr war vielfältig:

- Er führte eine öffentliche Veranstaltung unter dem Titel "Ämterpatronage, Machtmissbrauch und Korruption – Parteibuchwirtschaft in der öffentlichen Verwaltung" durch (im Siemens Forum in München, am 27. Oktober 2000) und stellte dabei u.a. die Ergebnisse einer Studie von Prof. Röber vor; die wissenschaftliche Behandlung dieses Themas wird fortgesetzt.
- Schon im Februar 2000 reichte er Vorschläge an die Rau-Kommission zur Parteispenderregelung ein, die durch mehr Transparenz, bessere Kontrollen und effektive Sanktionen eine angemessene Parteienfinanzierung ermöglichen sollen; die Rau-Kommission hat noch keinen Bericht veröffentlicht, aber wir wissen, dass unsere Vorschläge Eingang in die Debatte gefunden haben.
- Eine grundlegende Analyse der "Transparenzmängel im deutschen Gesundheitswesen – Ressourcenverschwendung, Missbrauch, Betrug – Einfallstore zur Korruption" wurde erstellt und die Studie auf einer Pressekonferenz am 27. April der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Studie ist gerade in der medizinischen Fachwelt auf großes Interesse gestoßen und hat viele einzelne Akteure (vor allem Ärzte und Apotheker), aber auch Institutionen veranlasst, Mitglied bei TI Deutschland zu werden. Eine vor allem aus Ärzten bestehende Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Dr. Martiny wurde ins Leben gerufen und wird bis zum Spätsommer 2001 Strukturen analysieren und Abhilfeformen aufzeigen, um dem Missbrauch zukünftig weitgehend Einhalt gebieten zu können. Die Studie gibt einen Überblick über die Intransparenzen v.a. innerhalb der medizinischen Standesorganisationen und der Krankenkassen, die als Körperschaften öffentlichen Rechtes hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens wahrnehmen, deren Funktionsapparat sich aber in unzuträglicher Weise von den übergeordneten Ansprüchen entfernt und verselbständigt hat. Diese Gruppen kümmern sich zu wenig darum, wie sie die Gelder der Versicherten ausgeben. Die Versicherten haben praktisch keine Kontrolle über das Finanzgebahren von Kassen, Ärzten und Apotheken, und die Kontrolle durch die Ländergesundheitsministerien ist unzureichend. Einer der Effekte der Studie war eine Einladung zum Jahrestag der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft, die neue Medikamente und medizinische Methoden vor der Vermarktung prüft und Behandlungs-Leitlinien erarbeitet. Bei diesem Jahrestag im Dezember 2000 wurde die Studie abermals vorgestellt, und es wurden konkrete Vorschläge zur Behandlung des Themas "Unabhängigkeit ärztlicher Sachverständiger" gemacht. Wir nutzten die Gelegenheit, detaillierte Empfehlungen zu geben, wie die Unabhängigkeit dieses wichtigen Gremiums kompromisslos erhalten werden kann. Erfreulicherweise wurden unsere Vorschläge von vielen der anwesenden Mitglieder positiv aufgenommen.



- Die Reform der Hermes Exportkreditversicherungs-AG mit dem Ziel einer wirksameren Korruptionsprävention wurde weiter **betrieben. Nachdem** die Vergaberichtlinien der Hermes AG inzwischen entsprechend einem Teil unserer Vorschläge von 1999 geändert wurden, drängen wir nun insbesondere auf mehr **Transparenz bei jenen** Investitionsprojekten, für die Zulieferer und Baufirmen Deckung beantragen, sowie auf intensive Durchsetzung der Antikorruptionsregeln.
- Wir haben mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, dass die Bundesregierung die von ihr bei der Hermes AG eingeführten Antikorruptions-Regeln auch bei der OECD Arbeitsgruppe der Exportkreditinstitutionen eingebracht und sich wirksam für deren breite Umsetzung eingesetzt hat.
- Wir mahnten die gründliche Durchführung der Bundesrichtlinie zur Korruptionsprävention vom Juni 1998 an (mit mehreren Schreiben an den Bundesminister des Inneren), insbesondere die Einrichtung eines zentralen Ausschlussregisters für Firmen, die sich der Korruption schuldig gemacht haben: **sie sollten für eine der Schwere der Tat entsprechende Zeit von öffentlichen Aufträgen ausgeschlossen werden.**
- Weiterhin protestierten wir gegen die geplante Abschaffung des Amtes des Bundesdisziplinaranwalts.
- Durch Vorträge bei Institutionen wie Industrie- und Handelskammern, Firmen-Seminaren etc. wiesen wir die Wirtschaftsvertreter auf die neue, durch die OECD Konvention und das Internationale Bestechungsgesetz geschaffene Rechtslage hin und betonten die Bedeutung guter Codes of Conduct und guter Umsetzungsprogramme; hervorzuheben sind hier auch Vorträge, die Mitglieder wie Herr Krombach bei nationalen und internationalen Kongressen und bei Studienveranstaltungen gehalten haben.
- Wir veranstalteten einen gut besuchten Parlamentarischen Abend (gemeinsam mit dem Internationalen Sekretariat von Transparency International) und leisteten aktive Lobbyarbeit bei Parteien, Abgeordneten, Bundes- und Länderministerien, Bundes- und Landesbehörden, Organisationen der Wirtschaft und anderen Nichtregierungsorganisationen. Dadurch konnten wir auch die Ziele des Vereins in breiterem Rahmen erläutern.
- Mit dem Bundeskriminalamt wurde eine Kooperation vereinbart, die im wesentlichen den Austausch von Ideen und Informationen beinhaltet.
- Wir waren in den Medien sehr aktiv und konnten unsere Positionen in mehreren Fernseh- und Presseinterviews vertreten.
- Wir betrieben aktive Mitgliederwerbung und Mobilisierung von Ressourcen.
- Um die Mitglieder mehr in die Vereinsarbeit einbinden zu können, befragten wir die einzelnen Mitglieder durch eine Umfrage nach ihren Interessen der Mitarbeit.

"Transparency International" und unser Logo sind inzwischen beim Deutschen Patentamt eingetragen und genießen jetzt Markenschutz in Deutschland und bald auch in vielen anderen Ländern.

Der Verein gibt einen Mitgliederrundbrief heraus und unterhält eine Internet-Website.



Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins haben sich im Berichtsjahr weiter ausgeweitet. Die Einnahmen konnten die Ausgaben allerdings nicht völlig decken, wodurch das Jahresergebnis mit etwa DM 7.500 negativ war. Dieses Minus konnte jedoch durch die auch in Hinblick darauf gebildeten Rücklagen ohne Schwierigkeiten ausgeglichen werden (siehe beiliegende Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2000 und Vermögensstatus zum 31.12. 2000). Obwohl wir im Jahr 2000 drei neue korporative Mitglieder gewinnen konnten, gingen die Einnahmen aus Spenden um etwa DM 22.000 auf DM 54.000 zurück. Als Ausgleich dazu wurde uns im Berichtsjahr ein mehr als 15-faches des Vorjahresbetrags an Bußgeldern zugewiesen, wodurch die Finanzierungsquelle Bußgelder nach Spenden zur zweitwichtigsten Einnahmequelle wurde. Die Einnahmen wurden größtenteils für die Entlohnung einer Geschäftsführerin (aufgeführt in Fremdleistungen), einer Teilzeit-Schreibkraft und für Praktikanten-Vergütungen aufgewendet sowie für die Vergabe von Studien. Die Kosten für Reisen, Telefon und Porto blieben im Vergleich zum Vorjahr im selben Rahmen und reflektieren die erhöhten Aktivitäten im Vergleich zu den Anfangsjahren des Vereins. Die gesamten Einnahmen betragen DM 126.119,99 DM, die Gesamtausgaben beliefen sich auf DM 133.681,14 DM. Die Rücklagen verminderten sich durch die Deckung des Einnahmende-fizits von DM 29.232,38 auf DM 22.829,24.

Die entsprechenden Zahlen aus dem Berichtsjahr 1999 sind Einnahmen von DM 106.614,24, Ausgaben von DM 91.777,76 und Zuführung zur Rücklage von DM 14.836,48.

TI Deutschland hat vom Finanzamt einen uneingeschränkten Freistellungsbescheid für die Jahre 1997, 1998 und 1999 erhalten; damit ist unsere "Gemeinnützigkeit" und unsere Möglichkeit, steuerliche Spendenbescheinigungen auszustellen, für weitere drei Jahre gesichert (übrigens neuerdings auch für Mitgliedsbeiträge).

Der Verein hat zur Zeit 162 individuelle Mitglieder, 18 korporative Mitglieder und 5 korporative Mitglieder auf Gegenseitigkeit. Im Jahr 2000 kamen DaimlerChrysler, die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (gtz) und die Landesapothekenkammer Hessen als neue korporative Mitglieder hinzu.

Die Finanzen des Vereins wurden wiederum von den Herren Gottfried Hohlfeldt (ehemals Vorsitzender des Vorstandes der BDO Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) und Herrn Hans Weidner (ehemals Regierungsdirektor im BMZ) geprüft. Die Prüfer haben uns einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Eine Kopie liegt bei.

München, den 23. Mai 2001

Der Geschäftsführende Vorstand

RA Dr. Michael H. Wiehen

Dr. Ina-Marie Blomeyer

Prof. Dr. Peter P. Waller